



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 2. Sitzung des Werksausschusses vom
19.04.2005

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Knut Schmidt

Die Sitzung fand das Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Werksausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einführung eines Risikomanagementsystems beim Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/141/2005
2. Anlagenertüchtigung und Erneuerung der Fernüberwachung in den Pumpwerken und Regenbecken
hier: Sachstandsbericht
Vorlage: FB 3/142/2005
3. Sachstandsbericht zum Pumpwerk Valve im Zusammenhang mit einer Generalentwässerungsplanung
Vorlage: FB 3/144/2005
4. Berichte
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Entschlammung des Regenklärbeckens Tetekum I in Lüdinghausen
hier: Auftragsvergabe über die Entschlammungsarbeiten
- Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses -
Vorlage: FB 3/145/2005
7. Berichte
8. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Einführung eines Risikomanagementsystems beim Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/141/2005

Der Ausschussvorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Dolle als Vertreterin der Stadtwerke Coesfeld GmbH. Frau Dolle erläutert die Installierung eines Risikomanagements im Abwasserwerk Lüdinghausen und geht auf die Inhalte des KonTraG ein. Demnach ist in Eigenbetrieben ein Überwachungssystem einzurichten, welches auch Bestandteil der Wirtschaftsprüfung ist. Das Risikomanagementsystem setzt sich zusammen aus der Risiko-Analyse, der Risiko-Bewertung, der Risiko-Überwachung, der Risiko-Berichterstattung sowie der Risiko-Dokumentation. Eine Risiko-Bewertung wurde zusammen mit den Mitarbeitern erarbeitet, die tatsächlich die Tätigkeiten im Bereich des Abwasserwerks verrichten. Hierzu sind 4 Bewertungsstufen festgelegt worden, die sich in hoch, mittel, gering und sehr gering unterteilen. Frau Dolle führt aus, dass die Risikolage in Lüdinghausen sich als überschaubar darstellt und von 213 Risiken ca. 10% weiter zu beobachten sind. Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

- keine Abstimmung -

TOP 2) Anlagenertüchtigung und Erneuerung der Fernüberwachung in den Pumpwerken und Regenbecken

hier: Sachstandsbericht

Vorlage: FB 3/142/2005

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ausschussvorsitzende Herrn Resing von der Fa. Gesa Elektrotechnik GmbH, die mit der Durchführung der Anlagenertüchtigung und Erneuerung der Fernüberwachung in den Pumpwerken und Regenbecken beauftragt wurde. Herr Resing führt aus, dass die Arbeiten nahezu abgeschlossen werden konnten. Die Anlagen sind auf den heutigen Stand der Technik gebracht worden, so dass diesbezüglich Risiken minimiert wurden. Insgesamt installierte die Fa. Gesa in den Pumpwerken und Regenbecken insgesamt 27 Unterstationen, die Messdaten und Betriebsmeldungen aufzeichnen. Über eine im Rathaus befindliche Zentrale und dazu gehörige PC's können die Mitarbeiter der Verwaltung jeder Zeit die aufgezeichneten Berichte und Auswertungen vom Arbeitsplatz im Rathaus abrufen. Störmeldungen gehen direkt im Leitungssystem per Fax oder Handy an die in Bereitschaft stehenden Firmen Gelsenwasser AG oder Vogelsang. Sollte eine Störmeldung nach 30 Minuten nicht quittiert werden, so wird sie erneut versandt. Herr Resing sowie Werkleiter Bertels beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

- keine Abstimmung -

TOP 3) Sachstandsbericht zum Pumpwerk Valve im Zusammenhang mit einer Generalentwässerungsplanung

Vorlage: FB 3/144/2005

Werkleiter Bertels stellt zunächst die in Lüdinghausen vorhandene Trenn- und Mischwassersysteme sowie die Einzugsbereiche der Pumpwerke vor. Er erläutert, dass das größte Mischwasserteileinzugsgebiet über die Anlagen am Standort Pumpwerk Valve entwässert. Die Entlastungswassermengen werden dort in die Stever eingeleitet. Die Einleitungsmengen in die Gewässer müssen anhand des Merkblatts BWK M3 besonders beurteilt werden. Da die wasserrechtliche Erlaubnis für die Einleitung von Entlastungswasser am Standort des Pumpwerkes Valve ursprünglich zum 31.12.2003 abgelaufen ist und vorläufig bis zum 30.06.05 verlängert wurde, fanden bereits verschiedene Gespräche mit dem StUA Münster statt. In diesen Gesprächen ist deutlich geworden, dass nicht nur das Einzugsgebiet des Pumpwerkes Valve, sondern aufgrund der Zulaufmengenbegrenzung zur Kläranlage das Gesamtnetz des Abwasserwerkes betrachtet werden muss. In diesem Zusammenhang konnte anhand von Untersuchungen von einzelnen Einzugsgebieten festgestellt werden, dass die hydraulischen Berechnungen nicht mit den tatsächlichen Mengen übereinstimmen. Aus diesem Grund soll eine Generalentwässerungsplanung Abhilfe schaffen. Werkleiter Bertels erklärt, dass dafür verschiedene Schritte notwendig sind. Der erste Schritt ist die Erstellung eines Versiegelungskatasters unter Verwendung von Luftbildern, die anlässlich einer Überfliegung der bebauten Ortslagen Lüdinghausen und Seppenrade am 03. April erstellt wurden. Zur Ermittlung des hydraulischen Bestandes bzw. der Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes ist es erforderlich, ein Versiegelungskataster aufzustellen, in dem alle für die Kanalisation abflussrelevanten Flächen ermittelt werden. Die Luftbildüberfliegung fand im Maßstab 1:4000 mit einer Bodenauflösung von 8x8 cm statt. Die hohe Auflösung ist erforderlich, um voll-, teil- und unversiegelte Flächen genauestens unterscheiden zu können. Die Kosten der Überfliegung belaufen sich auf rund 9.500,00 €. Die tatsächlichen Zuflussmengen sind auch bei der weiteren Vorgehensweise zum Pumpwerk Valve zu beachten. Hierzu werden weitere Gespräche mit dem StUA geführt.

Auf Anfrage von Stv. Holz erläutert Werkleiter Bertels, dass Folgekosten oder Gesamtkosten eines Generalentwässerungsplans zur Zeit noch nicht genannt werden können. Die Kosten des Pumpwerkes Valve werden voraussichtlich durch diese Maßnahme minimiert.

Stv. Mönning weist auf die unzulässige Entwässerung privater Grundstücke auf die öffentlichen Flächen im Baugebiet „Rott-Nord“ hin. Werkleiter Bertels führt aus, dass dort bereits an einigen Grundstückseinfahrten dieser Missstand behoben wurde. Er kündigt weiterhin an, noch weitere Gespräche in dieser Angelegenheit mit den betreffenden Grundstückseigentümern zu führen.

Stv. Holz regt an, die Unterhaltungskosten der Versickerungsmulden im Baugebiet Rott-Nord zukünftig dem Abwasserwerk und somit dem Gebührenhaushalt zuzuordnen. Diesbezüglich erkundigt er sich nach den Einsparungen für die Grundstückseigentümer hinsichtlich der nicht vorhandenen Regenwasserkanäle. Werkleiter Bertels erklärt, dass sich die Höhe der Einsparung der Kanalanschlussbeiträge für jedes Grundstück auf rund 300,00 DM belief und der Niederschlagswassergebühr auf ca. 150,00 DM jährlich. Nach den zur Zeit geltenden satzungsrechtlichen Bestimmungen können die Kosten der Versickerungsmulden nicht dem Gebührenhaushalt zugerechnet werden.

Stv. Mönning fragt an, von welchen Voraussetzungen die Menge von Einleitungen in Gewässern abhängig ist. Werkleiter Bertels antwortet, dass dieses von mehreren Faktoren wie z. B. Hochwasserschutz, Beschaffenheit des Gewässers, Beschattung des Gewässers, Sauerstoffanreicherung und weiteren Dingen bestimmt wird.

- keine Abstimmung -

TOP 4) Berichte

- k e i n e -

TOP 5) Anfragen

Stv. Holz teilt mit, dass der Kreis Coesfeld im Bereich Hochwasserschutz und Hochwasserrückhaltung aktiv wird und erkundigt sich, ob dieses der Verwaltung bekannt ist. Werkleiter Bertels antwortet, dass Herr Becker, Sachgebiet Tiefbau, als Vertreter der Stadt Lüdinghausen Mitglied eines entsprechenden Arbeitskreises ist.

Auf die Anfrage von Stv. Holz, ob eine Entschlammung der Ostenstever erforderlich ist, führt Werkleiter Bertels aus, dass die Verwaltung in diesem Punkt in Kontakt mit dem StUA Münster steht.

Knut Schmidt
Vorsitzende/r

Sabine Liebing
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 2. Sitzung des Werksausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 19.04.2005

anwesend:

CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Grube, Franz Hermann	entschuldigt
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	Vertreten durch Dr. Waldt, Klaus
Schlütermann, Christoph	
Schmidt, Knut	
Schwittek, Thomas	
Suttrup, Thomas	

SPD-Fraktion

Friedenstab, Artur	Vertreten durch Breuer, Herbert
Keppers, Erhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mönning, Peter	
----------------	--

FDP-Fraktion

Reismann, Günter	
------------------	--

von der Verwaltung

Borgmann, Richard	
Dr. Scheipers, Ansgar	
Bertels, Heinz-Jürgen	
Pieper, Michael	
Als Gäste:	
Frau Dolle, Stadtwerke COE	
Herr Resing, Fa. Gesa	